



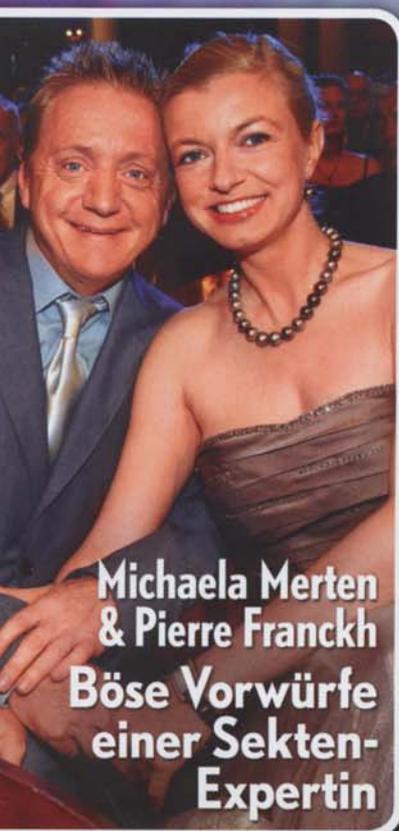
BUNT

Demi Moore & Ashton Kutcher
So kämpfen sie um ihre Ehe

Bettina Wulff
„Die Stiefel-Affäre“

William & Kate
Alle warten auf die
Verlobung

Nr. 43 21. 10. 2010 €3,00
WWW.BUNTE.DE



Blacky Fuchsberger
und Sohn Thomas bei
der Romy-Verleihung
in der Wiener Hofburg
2008

Michaela Merten
& Pierre Franckh
Böse Vorwürfe
einer Sekten-
Expertin

Blacky Fuchsberger Die Tragödie

Der große TV-Star und seine Frau Gundel trauern um Sohn Thommy.

Das Protokoll eines rätselhaften Todes



ERFOLGREICHES PAAR
Michaela Merten und ihr Ehemann Pierre Franckh sind seit 18 Jahren verheiratet, haben eine 17-jährige Tochter. Inzwischen sind die beiden Schauspieler Buchautoren und Wunschexperten



Ist dieses nette
(und prominente) Paar wirklich
GEFÄHRRLICH?



MICHAELA MERTEN & PIERRE FRANCKH Das Star-Paar verdient Geld mit Wunsch- Lehren. Eine Sektenexpertin klagt an

Die alte Turnhalle im Freizeitpark Grünwald bei München ist voll besetzt. Rund 140 vorwiegend weibliche Zuhörer haben sich für das Wochenendseminar „Wünsch dich schlank“ des Schauspielers-Ehepaars **Pierre Franckh**, 57, und **Michaela Merten**, 46, angemeldet. Wieder einmal will das Promi-Paar seinen Fans erklären, wie die eigenen Wünsche durch mentale Anstrengung in Erfüllung gehen können. Denn Franckh & Merten gelten in der Esoterikszene inzwischen als ausgewiesene Wunschexperten, sie selbst sehen sich als Mentaltrainer, die sich von der herkömmlichen Esoterik absetzen wollen. Mehr als zehn Bücher hat Franckh zu dem Thema veröffentlicht, mit so vielversprechenden Titeln wie „Erfolgreich wünschen“, „Wünsch es dir einfach“ oder „Wünsch dich schlank“. Der erfolgreiche TV-Star (er spielte in über 200 Filmen) verdient mit seinen Büchern, DVDs, CDs und Kalendern ein Vermögen. Drei seiner Bücher haben sich fast eine halbe Million Mal verkauft, wie sein Verlag Koha BUNTE mitteilte. Mehr noch: Seine Schriften sind in zwölf

Sprachen übersetzt, in Japan erscheint demnächst das fünfte Buch von ihm.

Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, die von Kritikern argwöhnisch beobachtet wird. Eine der schärfsten Gegnerinnen dieser spirituellen Szene ist **Ursula Caberta**, 60. Die Hamburgerin ist ausgewiesene Sektenexpertin, Autorin des Bestsellers „Schwarzbuch Scientology“ und leitete 18 Jahre lang die kürzlich umstrukturierte Arbeitsgruppe Scientology der Hamburger Innenbehörde. Dort ist sie jetzt zuständig für den Jugendschutz in Bezug auf neue religiöse und ideologische Gemeinschaften und Psychogruppen. Sie arbeitet an einem neuen Buch, in dem sie schonungslos mit der Esoterikszene abrechnet. Bei den Recherchen stieß sie auch auf sogenannte Wunschexperten wie Michaela Merten, Pierre Franckh, **Bärbel Mohr** und andere. Ihr geht es vor allem um die Frage, „wie Prominente in dieser Szene durch ihren Bekanntheitsgrad Menschen verführen und

manipulieren können“, sagte sie zu BUNTE.

Ursula Caberta nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn sie über „dieses ‚Wünschen‘“ spricht. Das sei „das unterste Niveau im Bereich der esoterischen Angebote und an Banalität nicht mehr zu unterbieten, völlig unseriös und verantwortungslos“. Die Vorgehensweise von Merten & Franckh hält sie „für riskant. Denn wenn Leute in dieses System reingezogen werden, wird es für sie oft lebensbeeinflussend. Und dann eben gefährlich. Nicht nur für den Einzelnen, auch für andere. Denn ein von Merten und Franckh ausgebildeter Wünsche-Coach wendet sich an seine nächsten Freunde und Verwandten und zieht die wiederum mit rein. Das Ganze erinnert schon stark an Sektenstrukturen, weil es eben aufgebaut ist wie ein Strukturvertrieb“, behauptet Ursula Caberta.

Die Stimmung in der Grünwalder Turnhalle ist prächtig, die Zuhörerschaft begeistert. Inzwischen duzt sich jeder, es wird gelacht, Übungen werden praktiziert – Wohlfühlatmosphäre wie auf einer Kaffeefahrt. Mit seinem schauspielerischen Können, mit Charme und Humor hat Franckh die Teilnehmer sofort auf seiner Seite. Man fühlt sich gut und kompetent aufgehoben. Denn wenn er plötzlich von „Quantenphysik“, „DNA“, „Eiweiß“ und ▶



SEKTENEXPERTIN
Ursula Caberta leitete bis September die AG Scientology der Hamburger Innenbehörde

Behörde für Inneres
Arbeitsgruppe Scientology
Oberste Landesjugendbehörde für den Jugendschutz bezüglich neuer religiöser und ideologischer Gemeinschaften und Psychogruppen

„ IHR VORWURF:
Das ist das unterste Niveau esoterischer Angebote. Völlig unseriös und verantwortungslos. Das Schlimmste: Sie entziehen sich jeder Verantwortung.“



HUGO EGON BALDER und Co-Autor Jacky Dreksler sprechen 2008 in der Talkshow von Jörg Kachelmann über ihr Buch „Wunsch-Bullshit im Universum“

IM KURS soll man Sachen sagen wie: „Ich bin sexy!“

Liest man allerdings Franckhs Buch „Erfolgreich wünschen“, gewinnt man einen anderen Eindruck. Da wird z. B. versprochen: „Das, was gewünscht wird, wird geliefert.“ Oder: „Ob Geld, Haus, Auto, Partner, Job oder Liebe, alles ist möglich.“ Auch Franckhs Lehrbeispiel von der Parkplatzsuche fällt nicht unbedingt unter Persönlichkeitsentwicklung. Da heißt es: „Beim Verlassen des Hauses sende ich eine kurze Bitte aus. Als Ansprechpartner nehme ich hier einfach die Parkplatzengel. (...) Also, lieber Parkplatzengel. Ich habe in der... Straße einen Parkplatz. Er ist jetzt bereits für mich bestimmt. Ich bekomme ihn und zwar

genau dann, wenn ich dort ankomme.“ Franckh rät: „Man sollte seinen Wunsch aber nicht zu knapp vor Eintreffen formulieren, denn auch das Universum braucht einen gewissen Vorlauf. Also am besten bereits beim

Verlassen des Hauses den Wunsch aussprechen. Und! Es funktioniert!“

Ursula Caberta kommentiert das so: „Wünsche werden erfüllt – hier sind wir im Bereich der Märchen und Sagen. Zuerst kommen Wünsche nach Geld, dann Partner- ▶



AUCH BALDER HAT SCHON GESCHIMPFT:

Sie sprechen Menschen an, die verschuldet, krank, depressiv oder verzweifelt sind. Diese Wunschtheorien stehlen den Leuten nicht nur Geld und Lebenszeit, sondern auch Hoffnung und Würde.“

► „Funktionen im Gehirn“ spricht, klingt das, als seien seine Wunsch-Lehren sogar wissenschaftlich fundiert.

300 Euro haben die Teilnehmer sich das zweitägige Seminar kosten lassen, Frühbucher zahlten 40 Euro weniger. Auf dem Parkplatz stehen auch Autos aus Österreich und der Schweiz – die Fangemeinde ist riesig. „Ich habe schon fast alle Bücher von Pierre gelesen. Großartig! Aber es hapert noch mit der Umsetzung. Deshalb bin ich hier. Ich hoffe, dass ich lerne, wie ich mich richtig schlank wünsche“, erzählt eine Frau aus Niederbayern. Dazu muss man bei den ersten Übungen Sätze vor sich hin sagen wie „Ich bin liebenswert“ und „Ich bin sexy“.

Allein die Einnahmen aus den Kursgebühren belaufen sich an diesem Wochenende auf über 38000 Euro. Seminartermine bis 2011 stehen bereits fest.

Die Vorwürfe der Sektenexpertin Ursula Caberta halten Franckh & Merten für völlig überzogen. BUNTE erklären sie: „Wünsche sind der Motor unserer Entwicklung, unseres Fortschritts. Hätten wir uns nicht gewünscht, fliegen zu können, gäbe es keine Flugzeuge. Jeder Mensch hat Wünsche. Wir alle wollen glücklich sein und in Frieden leben. Wir geben nur Impulse, wie jeder Einzelne seine eigenen Ziele präzise herauskristallisieren kann, um sie dann eigenständig umzusetzen. Deshalb weisen wir in unseren Büchern und Seminaren ausdrück-

lich darauf hin, dass jeder Mensch eigenständig in Aktion treten soll.“

Den beiden ist wichtig zu betonen, dass „nicht wir persönlich die Wünsche erfüllen. Das wissen alle Leser unserer Bücher. Es sind wundervolle, selbstständige Menschen mit dem Herzen am richtigen Fleck – sie holen sich von uns nur Ideen, wie sie ihr Leben noch optimaler gestalten können. Wir motivieren die Menschen, ihr Potenzial zu entdecken und in die Tat umzusetzen. Wir haben es ‚Erfolgreich wünschen‘ genannt, weil es mehr Freude macht, sich auf spielerische Weise mit seiner Persönlichkeitsentwicklung zu beschäftigen.“

„DAS, WAS
GEWÜNSCHT
WIRD, WIRD
GELIEFERT“,
SCHREIBT
FRANCKH

DIE STARS DER SZENE

Bärbel Mohr: Die Betriebswirtin gehört zu den Superstars der Wunschszene. Die 46-Jährige schrieb Bestseller wie „Bestellungen beim Universum“ (siehe unten). Das Buch erschien 1998, verkaufte sich über eine Million Mal. Mittlerweile hat sie über 20 Bücher geschrieben.

Esther und Jerry Hicks: Das Ehepaar aus San Antonio, Texas, ist seit 1986 tätig. Ihr Wunschbuch „Law of attraction – Liebe: Das Gesetz der Anziehung“ verkaufte sich bereits 150000 Mal. Sie geben in Amerika auch Kurse zur Erfüllung von Wünschen.



Das Mohr-Buch &

das Ehepaar Hicks



MICHAELA MERTEN mit ihren TV-Kollegen Miroslav Nemeč und Hans Korte im Sat.1-Quotenhit „Katrin ist die Beste“ (1997)



PIERRE FRANCKH mit Horst Tappert in der Folge „Tödlicher Ausweg“ der erfolgreichen ZDF-Krimiserie „Derrick“ (1984)

„KRANKE kommen nicht zu uns, sondern gehen zum Arzt“

Egon Balder („Hit Giganten“, „Genial daneben“) schrieb mit Jacky Dreksler das Buch „Wunsch-Bullshit im Universum“. Wie Ursula Caberta gehen sie mit den selbst ernannten Wunschexperten hart ins Gericht. Dreksler zu BUNTE: „Die Leute versprechen, dass du deine Probleme weg- und Millionen herbeiwünschen kannst. Sie sprechen damit viele an, die verschuldet oder krank, depressiv oder verzweifelt sind. Genau hier hört der Spaß auf. Diese ganzen Wunscheorien stehlen den Leuten nicht nur Geld und Lebenszeit, sondern auch ihre Hoffnung und ihre Würde.“

Balder legt im Fachmagazin „Skeptiker“ nach: „Die Wünschelwichte verbergen ihre gefährliche Botschaft unter dem Schafspelz der Ratgeber- und Selbsthilfeleratur.“

Für eingeschworene Fans tun Merten & Franckh sicher Gutes, sonst würden nicht so viele immer in ihre Wunschseminare kommen. Ein Teilnehmer in Grünwald: „Dank Michaela und Pierre ist mir viel Positives widerfahren. Ich komme bestimmt wieder.“

STEPHANIE GÖTTMANN/

BEA SWIETCZAK/DIETER WEILERT

► schaft, dann Gesundheit. Denn der Wunsch nach Heilung ist ja ein Klassiker. Wenn jemand sehr krank ist, viele Therapien hatte, die nichts halfen, dann gerät er in seiner Verzweiflung oft in dieses Wünschensystem. Er glaubt daran, dass sein Wunsch erfüllt wird, setzt Medikamente ab, die Linderung brachten, und fällt schlimmstenfalls tot um. Wer übernimmt dann die Verantwortung? Merten und Franckh? Die beiden nutzen die Hilflosigkeit der Menschen nur aus.“

Michaela Merten entgegnet den Anschuldigungen vehement. BUNTE sagte sie: „Hier tritt offen zutage, dass Frau Ca-

berta unsere Arbeit nicht kennt, denn in unsere Seminare kommen nur gesunde, eigenverantwortliche Menschen. Kranke kommen nicht zu uns, sondern gehen zum Arzt. Wir sind Motivationstrainer, keine Ärzte. Wir betonen immer wieder, dass Kranke in ärztliche Obhut gehören. Wir ermuntern sie nur, bei ihrer positiven Einstellung zu bleiben.“

Gegenfrage von Ursula Caberta: „Woher wollen die das wissen, bei 140 Seminarteilnehmern? Ein Widerspruch: Es sind also doch Kranke da, sonst müssten sie ja nicht ermuntert werden.“

Auch von Kollegen aus dem Showbusiness wurde Kritik laut. TV-Moderator Hugo

GLÜCK AUF BESTELLUNG – GEHT DAS? DAS SAGT EIN PSYCHOLOGE

Diplom-Psychologe Louis Lewitan aus München ist Stressexperte, Personal- und Business-Coach und Autor („Die Kunst, gelassen zu bleiben“, Ludwig Verlag). In BUNTE erklärt er, was aus wissenschaftlicher Sicht von Wunscherfüllungstheorien zu halten ist. „Man sollte bei solchen Workshops kritisch bleiben, denn es besteht die Gefahr, dass Seminarleiter zu Gurus stilisiert werden und man in eine Art Abhängigkeit gerät. Ein guter Coach versucht, seinen Klienten zur Autonomie, zur Selbstständigkeit zu

verhelfen – und sie nicht ständig erneut in Kurse zu locken. Dennoch ist das Ganze kein kompletter Unsinn, ähnliche Techniken werden auch in der Verhaltenspsychologie angewandt: Patienten lernen, geistig immer wieder das erwünschte Verhalten, etwa angstfreies Reden, vor der Gruppe durchzuspielen. Visualisierungen werden beim mentalen Coaching von Profisportlern angewandt. Auch sie stellen sich den erhofften Sieg so plastisch wie möglich

vor, durchleben Wettkampf und Triumph immer wieder. Innere Einstellung hat tatsächlich Auswirkungen auf das reale Leben und sogar die Gesundheit, das weiß man auch aus der Psychoneuroimmunologie und der Psychoonkologie: Positiv gestimmte Patienten genesen schneller. Generell sind Selbstmotivationstechniken hilfreich, können Menschen dazu bewegen, ihr Leben in die Hand zu nehmen.“



Louis Lewitan

CAROLA ENGLER